

Stadtentwicklung RothNEUsiedl

Die vier besten Planungsideen für RothNEUsiedl
Ergebnisse der Bürger*innenbeteiligung,
29. September bis 15. Oktober 2023



Analoge und digitale Beteiligungsmöglichkeiten

Infowochenende in Rothneusiedl von 29. September bis 01. Oktober 2023

Am 29. September stellten die vier Planungsteams am Zukunftshof an vier Stationen persönlich ihre Ideen für RothNEUsiedl vor. Geführte Gruppen tourten durch die vier Stationen. An allen Stationen hatten die Besucher*innen die Möglichkeit, Anregungen zu den vier Planungsideen zu geben. Auch Mitglieder des Zukunftsteams RothNEUsiedl waren bei den Führungen dabei.

Am 30. September und 01. Oktober fand eine Infoausstellung am Zukunftshof statt. Dabei konnten die Besucher*innen eigenständig die vier Planungsideen kennenlernen. An Videostationen erklärten die Planungsteams die Hintergründe zu ihren Entwürfen. Anregungen konnten auch gleich vor Ort abgegeben werden.



Beteiligungsergebnisse analog & digital

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse gesammelt dargestellt

Beteiligungsergebnisse
Planungsidee B
„Der Grüne Ring“



Architektur | Städtebau:
Ortner & Ortner Baukunst GmbH, Berlin

Landschaft | Freiraum:
Capatti staubach urbane Landschaften Part GmbH, Berlin

Planungsidee B Der Grüne Ring

Was gefällt den Bürger*innen an Planungs idee B besonders gut?

DIE HAUPTTHEMEN

- Idee des Grünen Rings
- Gemeinschaftliche Nutzung der Freiflächen
- Interessante Idee der Grün umraumung
- Unterschiedliche Grünflächen
- Regenwassernutzung
- Berücksichtigung der Kühlung der Stadt durch Grün
- Schöne Urbanität
- Guter Nutzungsmix
- Gute Positionierung der Gewerbegebiete

ANREGUNGEN IM DETAIL

Grün- und Freiraum: zusammenhängender Freiraum; der grüne Ring um die Anlage ist super und die Möglichkeit von Schulen und Kindergärten daran teilzuhaben!; gut, dass Bildungsinfrastruktur an Grünräume angrenzt; viel Grünraum; Idee des "Grünen Rings" mit großen weiten Parkflächen; Begrünte Dächer; zusammenhängende Naturräume; Biodiversitätswald; Grünpuffer zu Gewerbegebiet; große und vor allem zusammenhängende Grünbereiche sind eine Chance für die derzeit vorhandene Tierpopulation; große schöne Grünfläche rund um den Zukunftshof; Sehr unterschiedliche Freiflächen; Lange Gemeinschaftsgärten entlang der Himberger Straße; Sehr interessante Idee mit Grün umraumung, grünen Freiräumen, Korridoren und Bebauungsinseln, wilden und kultivierten Flächen, die ineinander greifen, dennoch abgegrenzt sind; Es scheint Fluchtkorridore für Tiere zu geben.

Nachhaltigkeit: PV auf allen Dächern; Kaskaden für Regenwasser; Regenwasserrückhaltung und -nutzung; Die Berücksichtigung, dass die Kühlung der Stadt immer notwendiger wird und diese durch die Begrünung der Dächer herbeigeführt wird; erneuerbare Energie (zB Solar); Erzeugung regenerativer Energien vor Ort;

Bebauung: Spannende Städtebauliche Idee - erinnert an Städte in der Toskana (z.B. Lucia); Jedes Quartier hat seinen eigenen "Stadtplatz"; Garten bzw. niedrige Gebäude im Osten; Schöne Urbanität, tolle Dichte und schöner Raster. Blockrand. Sehr guter Nutzungs-Mix; der kompakte Kernbereich; Häuser wirken von der Form her interessant; es ist gut, dass Gewerbegebäude am Rand angesiedelt sind -- sie sollten aber nicht so weit zur Rosiwalgasse reichen; Angemessene Dichte in ÖPNV-Nähe

Planungsidee B Der Grüne Ring

Was gefällt den Bürger*innen an Planungsidee B besonders gut?

DIE HAUPTTHEMEN

- Stadt der geringen Geschwindigkeit
- Bildungseinrichtungen klug in den Grünraum integriert
- Teilzentren, die sich unterschiedlich entwickeln können

ANREGUNGEN IM DETAIL

Mobilität: Verzicht auf Tiefgaragen; Kurze Wege; autofreie Zone; Stadt der geringen Geschwindigkeit; Parkhäuser im Süden entlang der S1 und Westen entlang ÖBB

Soziales: Schule/Kiga wird schon mitgedacht; geplanter Sportplatz; gemeinschaftliche Nutzung d. Freiflächen und Schule/Kiga + "anderen"; Bildungseinrichtungen klug in den Grünraum integriert - ermöglicht Mehrfachnutzungen Teilzentren, die sich möglicherweise unabhängig voneinander unterschiedlich entwickeln werden, je nach Engagement der Menschen, die dort wohnen; Gemeinschaftsgärten, Urban Gardening und nah gelegene Versorgungsangebote angrenzend an den Zukunftshof; Zukunftshof bleibt erhalten bzw. wird in Planung mit einbezogen

Planungsidee B Der Grüne Ring

Was gefällt den Bürger*innen an Planungsidee B nicht so gut?

DIE HAUPTTHEMEN

- Zu wenig Grün
- Fehlender Grüner Ring für die, die östliche der Himberger Straße wohnen
- Keine allgemein zugängliche Wasserflächen
- Alltagswege zu Bildungsinfrastruktur zu wenig integriert
- Klimakonzept fehlt
- Zu dicht bebaut
- Wenig Kleinteiligkeit
- Verdichtung muss im Zentrum passieren
- Übergänge zu bestehenden Bebauungen
- Fehlende Öffnung der Baukörper

ANREGUNGEN IM DETAIL

Grün- und Freiraum: *Grünstreifen sind weg! Kein Lebensraum für Vögel und andere Tiere; Idee des Grünraums rundherum nicht gut; Wenig konkrete Grünraumnutzung; im Mittelteil der bebauten Fläche; kein Grüngürtel zwischen den bereits vorhandenen Einfamilienhäusern; Leider gibt es keinen grünen Ring für alle die jetzt schon östlich der Himberger Straße wohnen. Hier sind mehrgeschossige Häuser direkt an der Rosiwalgasse neben Bauklasse I (4,5m Traufenhöhe) geplant; allgemein zugängliche Wasserflächen fehlen; Windschutzgürtel sollten erhalten werden.*

Nachhaltigkeit: *Mir fehlt hier ein vernünftiges Klimakonzept, das die Natur in den Vordergrund rückt; Wasserspeicher wenig*

Bebauung: *Durch den engen Bau wird die Kaltwindluftschneise blockiert -> der kühlende Effekt geht verloren; Die Gebäudeplanung im Zentrum ist viel zu dicht; lange Gebäudefassaden, Kleinteiligkeit fehlt; isolierte Satellitenstadt; Verdichtung muss im Zentrum passieren nicht in der Peripherie -> Zersiedelung; Bebauung relativ nahe an der Rosiwalgasse. Nicht gut!; Bebauung im NO zu nahe am Zukunftshof; immer noch zu viel Fläche versiegelt!; Die Gebäude mit Innenhöfen erscheinen mir klaustrophobisch. Der Blick der Bewohner geht nicht in die Ferne, er bleibt gefangen; durch diese schmalen Schneisen geht zu viel natürliches Licht verloren; die Plätze und Begegnungszonen sind zu klein; Gebäudestrukturen zu einseitig bzw. "eintönig"; Abschottung zu umliegenden Gebieten; Zu viel innen verbaut - viel zu heiß in den Sommermonaten; viele spitze Winkel bei Gebäuden; Die östliche Entwicklungsfläche wirkt ein bisschen brutal in die bestehende Landschaft gepfercht. Hier sollte man auf einen milden Verlauf Land/Stadt achten; Die Wohnbauten bieten offensichtlich wenig Privatsphäre durch Innenhof-Architektur; Die Häuser an der Rosiwalgasse sind zu hoch; Der Bauteil an der Himberger Straße wirkt bezugslos; Gebäude mit 10 Stockwerken zu hoch oder zu nahe an der ländlichen Landschaft; schlechte Anbindung an den Zukunftshof und an den Rest der Umgebung; Harte Grenzen zwischen den in sich städtebaulich homogenen Quartieren, die wenig Bezug zueinander haben; fehlende Öffnung der Baukörper/Straßenblocks in Richtung des Grünen Rings; keine Einbindung oder Interaktion mit der bestehenden dörflichen Bebauung im Norden des Baufelds*

Planungsidee B Der Grüne Ring

Was gefällt den Bürger*innen an Planungs idee B nicht so gut?

DIE HAUPTTHEMEN

- Wegeführungen erscheinen teilweise nicht sinnvoll
- Verbindungen zu bestehenden Mobilitätsnetz

ANREGUNGEN IM DETAIL

Mobilität: Die Achsen des Projektes gefallen mir sehr gut, aber die Wegführung ist manchmal etwas sinnfrei ... Wieso kann ich von der südlichen West-Ostachse zum Beispiel nicht gerade durch den Park zur Himberger Straße fahren?; Auf komplettes Mobilitätskonzept außerhalb nicht eingegangen (Verkehrsemissionen beachten! Zufahrten beim Kreisverkehr Rothneusiedl sind jetzt schon verstopft bzw. extrem ausgelastet!); keine Stellplätze für Fahrzeuge am Plan ersichtlich; Fehlende Tiefgarage; Zu wenig Parkmöglichkeiten

Soziales: Bildungsinfrastruktur sehr verteilt -> Alltagswege; Schulen und Kindergärten außerhalb, sollten integrierter sein

Allgemein: Präsentation schwurbelig, zu abstrakt, zu wenig konkrete Vorschläge, um zu beurteilen

Planungsidee B Der grüne Ring

Das möchten die Bürger*innen
Planungsidee B noch mitgeben ...

DIE HAUPTTHEMEN

- Grüngürtel und Plätze weiterentwickeln
- Grüner Ring auch im Bereich Rosiwalgasse 1-30
- Fluchtkorridor für Tiere einplanen
- Landwirtschaftliche Flächen eher im Norden (bessere Böden)
- Landwirtschaftliche Flächen im Detail durchdenken
- Zukunftshof besser mitdenken
- Regenwassersammlung nicht vergessen
- Wohneinheiten mit mehr Privatsphäre
- Großzügiger grüner Übergang bei Himberger Straße
- Platzierung der Schulen überdenken

ANREGUNGEN IM DETAIL

Grün- und Freiraum: "Grüne Visitenkarte" auch über Himberger Straße entlang der Rosiwal - essbares Grün; östlich d. Himberger Straße im Norden auf grünen Ring vergessen!!!; Grüngürtel + Plätze weiterentwickeln; Grün im gebauten Teil einplanen; Fassaden begrünen!; Ich würde mir auch einen grünen Ring im Bereich der Rosiwalg. 1.-30. wünschen; Schöne Idee, Ring könnte breiter sein; Wie werden die Freiflächen und die landwirtschaftlichen Flächen im Detail gedacht, wie hängen sie zusammen, wie werden sie verwaltet und bespielt? An der Seite zum Güterterminal sollte ein breiterer Fluchtkorridor für Tiere sein;

Landwirtschaft: Ausgestaltung der "Essbaren Stadt" Stadt-Land-Wirtschaft - Versorgung - Gesundheit - Klimafoodsystems - sozialer - Produktverarbeitung; Die landwirtschaftlichen Flächen sollten mehr im Norden an der Rosiwalgasse (bessere Böden) zentriert werden.; Zukunftshof besser mitdenken; Wie werden die Freiflächen und die landwirtschaftlichen Flächen im Detail gedacht, wie hängen sie zusammen, wie werden sie verwaltet und bespielt?

Nachhaltigkeit: Regenwassersammelbecken für Gießwasser nicht vergessen; Wasserspeicherdächer, Gründach mit richtiger Baumbepflanzung; Nutzung vorhandener Luftkalttschneisen

Bebauung: Kern wirkt sehr dicht und gedrängt; Die Blockrandbebauung könnte ruhig noch konsequenter durchgezogen und dominanter sein; Wohneinheiten mit mehr Privatsphäre planen; Ein noch mehr hervorgehobener Stadtplatz könnte von Nutzen sein; Schade, dass auf die Hintausbereiche/Rosiwalgasse nicht eingegangen wird - weder typologisch noch nutzungsspezifisch

Mobilität: Ein großzügiger grüner Übergang über die Himberger Straße wäre eine gute Idee - der Verkehr sollten unterführt werden; 30er Zone auf der gesamten Himberger Straße, Fahrradwege auf beiden Straßenseiten; Schwerverkehrszufahrt nur über Industriegebiet.

Soziales: Schulen nicht bitte dicht an Autobahn; Es braucht auf Gebäudeebene auch Schmutzräume, Gemeinschaftsküchen und Geräteschuppen sowohl auf Dächern als auch in der Erdgeschoßzone.

Beteiligungsergebnisse

Allgemein Für alle vier Planungsideen

Anregungen für alle vier Planungsideen

Das möchte die Bürger*innen allen Planungsideen noch mitgeben...

DIE HAUPTTHEMEN

- Grünen Puffer zu Bestand in der Radnitzkygasse einplanen
- Raum für Wildtiere berücksichtigen
- Badeteich oder Familienbad einplanen
- Zukunftshof als identitätsstiftendes Stadtteilzentrum integrieren
- Konzept der „Essbaren Stadt“ mitdenken
- Möglichst viele Niedrigenergie- oder sogar Passivhäuser
- Behutsamer Umgang in den Übergängen zu bestehenden Nachbarschaften
- Sensibler und kleinteiliger Umgang hinsichtlich der Planung des Gebiets östlich der Himberger Straße

ANREGUNGEN IM DETAIL

Grün- und Freiraum: Wir erbitten einen entsprechenden und ausführlichen Grünstreifen zwischen den bestehenden Einfamilienhäusern in der Radnitzkygasse und den neuen Wohnungsbauten!; mehrere Brunnen bzw. Wasserfontänen in angelegten Teichen; Bäume und Sträucher schon heute pflanzen; Stadtwald; Es gibt in dieser Gegend unzählige Wildtiere (Vögel, Hamster, Igel, Eichhörnchen, Maulwürfe, ...) für die jegliche Planung fehlt. Beispiel: wie kommen Eichhörnchen durch die Schneise welche die U-Bahn schneidet? Ich finde, dass wir mit dem Liesingbach in Oberlaa einen wunderschönen Fleck und Abkühlungsort haben, jedoch fehlt ein Badeteich wie ich finde, aber eine Art Familienbad;

Landwirtschaft: Berücksichtigung bestehender Strukturen (Zukunftshof); Ich würde es einerseits begrüßen rund um den Zukunftshof mehr unbebaute Fläche(n) zu belassen. Zudem scheint keiner der Entwürfe den landwirtschaftlichen Betrieb von Andreas Gugumuck zu berücksichtigen (bzw. ist es aus den Plänen und den Beschreibungen für mich schwer zu erkennen). Auch wenn Baufläche in Wien sehr kostbar ist, ist diese einzigartige Schneckenzucht meiner Meinung erhaltenswert und es wäre schön zu sehen, wenn diese besser in das Bauprojekt integriert werden würde; Integrieren des Zukunftshofs bedenken; Auch die Rolle des Zukunftshofs als Urban Food Hub (Produktion & Veredelung der Rothneusiedler Produkte, Markthalle, Gastronomie und Verteilung) sollte stärker ausgearbeitet werden; Schneckenfarm soll erhalten bleiben und keine Einschränkung bei der Belichtung erleiden; Der Zukunftshof mit seinen Ideen als Identitätsstiftendes Stadtteilzentrum muss unbedingt erhalten bleiben; Integration Idee "Essbare Stadt" als Vorzeigeprojekt für Klimawandel -> Food systems cluster; Den "Naschgarten" berücksichtigen;

Nachhaltigkeit: Alle Gebäude nach Niedrigenergie- oder sogar Passivhausstandard bauen

Bebauung: Bitte besuchen Sie den Bebauungsort persönlich. Hier sind kleine Einfamilienhäuser, die nicht zugebaut werden dürfen. Bitte gehen Sie behutsam mit den bereits bestehenden Häusern und der Gegend um und bauen Sie keine meterhohen Gebäude. Ich durfte hier meine Kindheit verbringen, es leben in Rothneusiedl viele Menschen die unmittelbar von dem Projekt betroffen sind, da sie in der Nähe wohnen. Schaffen Sie nur Gebäude, in denen Sie selbst auch gerne wohnen würden; Mehr den Menschen zuhören und nicht immer nur an den Profit denken; Gebiet östlich der Himberger Straße detaillierter und sensibler planen.; Gestaltung der Gewerbegebiete ist noch extrem vage; mit welchen Ideen wird verhindert, dass wieder nur Erdgeschoss-Gewerbegebäude gebaut werden, die massiv zum Flächenverbrauch beitragen?

Anregungen für alle vier Planungsideen

Das möchte die Bürger*innen allen Planungsideen noch mitgeben...

DIE HAUPTTHEMEN

- Schlüssiges Wegenetz durch den gesamten neuen Stadtteil
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei der U-Bahn (z.B. Fahrradgaragen)
- Unterführung der Himberger Straße ab Abfahrt S1
- E-Auto Lademöglichkeiten
- Gemeindewohnungen und Genossenschaftswohnungen vorsehen
- Gendergerechte und barrierefreie Spielplätze und Freizeitanlagen vorsehen
- Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken
- Gute Ideen der vier Planungsideen

ANREGUNGEN IM DETAIL

Mobilität: A-D Projekte: 1 Weg für Fußgänger, Kinderwagen, Hunde, Radfahrstreifen quer durch die ganze Siedlung mit Bänken (ohne Autos) (wie Bergtaidingweg); Unterführung der Himberger Straße ab Abfahrt S1 bis Rosiwalgasse für Autos, da ja eine oder mehrere Ampelregelungen nicht gewünscht sind. Dadurch kann die Straßenbahn oben fahren und die Fußgänger und Radfahrer können gefahrlos die Himberger Straße überqueren.; Ich denke eine fußläufige, sichere Verbindung des Areals über die Himberger Straße würde toll sein! Ähnlich wie man die Himberger Straße entlang der Liesing unterqueren kann - ohne die Straße queren zu müssen - würde ich mir zwei Fuß-/Rad Querungen über/unter der Himberger Straße auf dem Areal wünschen. Vielleicht könnte man sogar richtig Geld in die Hand nehmen und ähnlich wie bei Autobahnen Grünbrücken errichten. (Das dämpft den Verkehrslärm für die Anrainer und ermöglicht sicheres und schönes Queren der Himberger Straße.); Eine richtige Fahrradgarage bei der U-Bahn (Gratis) nach Holländischem Vorbild; Ordentliche Abstellanlagen für Fahrräder bei der U1 wären perfekt, also solche mit Bügeln zum Dranhängen, aber ohne die Felgenmörder-Ständer, die zum Glück eh schon aus der Mode kommen; genug E-Auto Lademöglichkeiten;

Soziales: Unter den Wohnungen unbedingt auch Gemeindewohnungen und Genossenschaftliche Strukturen; gendergerechte u. barrierefreie Spielplätze & Freizeitanlagen; Barrierefreiheit von Anfang an mitplanen;

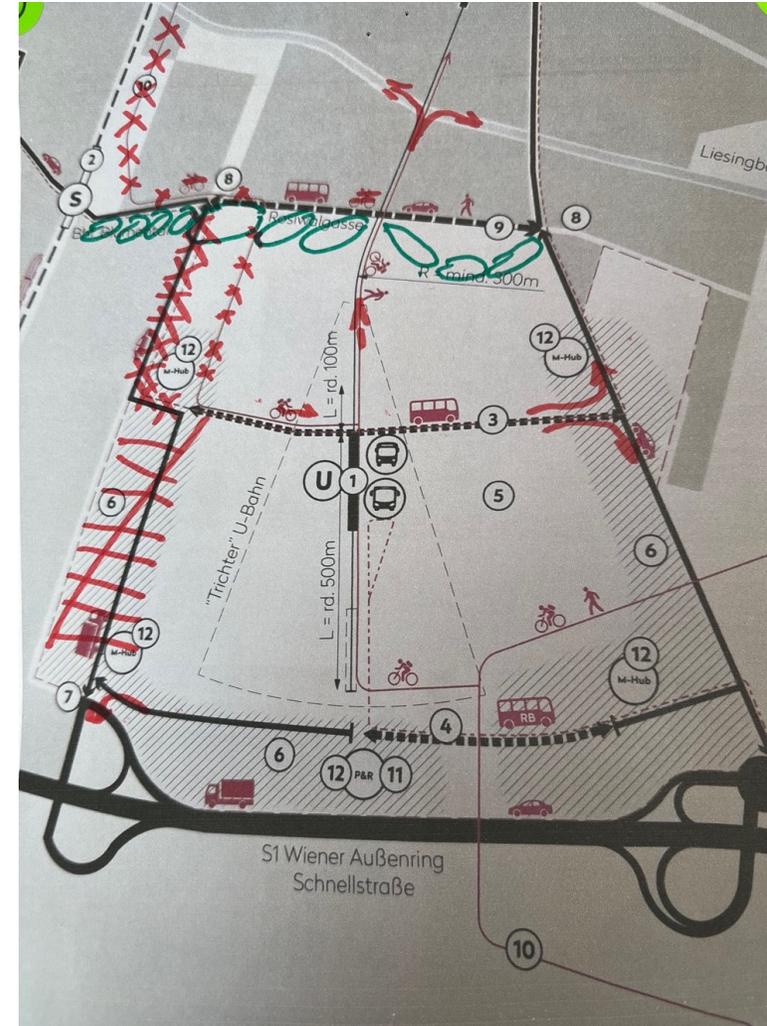
Allgemein: Es wäre schön, wenn es 4 Gewinner gäbe, jedes Projekt zeichnet sich aus mit einer besonderen Idee!! Für die zukünftige Nachhaltigkeit ein Gewinn; Ich würde mir wünschen, wenn alle 4 Projekte gewinnen könnten, oder zumindest im Endeffekt zusammenarbeiten könnten!!!; Wieso gibt es keine 4 Gewinner? Jeder Plan hat etwas besonderes, sie könnten die Aufgaben aufteilen + kooperieren b. d. Megaaufgabe; Es wäre gut, wenn dieses Projekt genauso bei dem großen und ganzen zum Schluss mit allen anderen mitarbeiten könnte;

Anregungen für alle vier Planungsideen

Das möchten die Kleingartenvereine „Liesingbach“ und „Aus eigener Kraft“ allen vier Planungsideen noch mitgeben...

DIE HAUPTTHEMEN

- Keine Straße entlang des Gewerbetriebs
- Kein Radweg durch die Kleingartenanlage
- Keine Straßenbahnlinie auf der Rosiwalgasse
- Aushubmaterial soll für die Errichtung weiterer Lärmschutzhügel entlang der Rosiwalgasse verwendet werden



Allgemeine Anliegen ohne direkten Bezug zu den 4 Planungsideen

DIE HAUPTTHEMEN

- Flächenverbrauch und Bodenversiegelung
- Erhalt von fruchtbaren Ackerböden
- Erhalt der Nahrungsmittelproduktion in der Stadt und im Land
- Hohe Siedlungsdichte
- Nutzung versiegelter Flächen vor Neubau
- Eingriff in die Natur und in Lebensräume von Tieren minimieren

